



Von vielen gehasst, von den heimischen Blau-Weißen geliebt: Der Schlacke-Platz an der Bonhoefferstraße. Am Ostermontag wurde in feierlichem Rahmen Abschied von einer Kultstätte des münsterschen Amateurfußballs genommen.

Foto Johann Krane

Aasee-Asche adé

Aus dem „miesesten Acker im Fußballkreis“ wird ein moderner Kunstrasenplatz

BW AASEE • „Niemand geht man so ganz“, sang Trude Herr Ende der 80er Jahre. Die Asche vom Tennenplatz bei BW Aasee aber wird für immer verschwinden. Schon in der nächsten Saison wird der Ball glatt und gerade über einen modernen Kunstrasen rollen, statt über unebene Schlacke zu hoppeln.

„Gott sei dank“ werden die unzähligen Kicker des Kreises sagen, die sich auf dem winterlichen Gemisch aus Pfützen, Eis und Matsche die Knie aufschuerten. Andere verfluchten die staubige Aasee-Asche, weil sie ihnen bei 40 Grad im Schatten die Atemwege auszutrocknen schien. Kurz: Die Platzanlage

an der Bonhoefferstraße galt vielen Gegnern über viele Jahre als „der mit Abstand mieseste Fußballplatz im Kreis“, wie Martin Zumhagen-Sonius, aktuell Trainer der ersten Mannschaft lachend erzählt.

Wiederum anderen ist der gewöhnungsbedürftige Belag ans Herz gewachsen. An dieser Stelle kommt auch Trude Herr wieder ins Spiel, denn „irgendwas“ wird auch bei vielen alten Aasee-Kempen bleiben, wenn „ihr“ Platz nur noch Geschichte ist.

Wojtek Szymanski schnürt seit zehn Jahren an der Bonhoefferstraße die Fußballstie-

fel. Er verbindet, mit der für Gegner unangenehmen Schlacke eine große Siegeserrie: „Als ich hier anfang, waren wir zu Hause jahrelang ungeschlagen. Wir hatten hier einen riesigen Heimvorteil.“

Manchmal haben die Aasee-Kicker ihren Gegenspielern nämlich im wahrsten Sinne des Wortes gestunken: „Früher stand neben dem Platz nur ein Containner. Da drin war die Waschmaschine und eine Friteuse. Unsere Trikots haben immer

nach Pommes gerochen“, erinnert sich Szymanski. Damit ist nun endgültig Schluss. Am Montag wurde in einem würdigen Rahmen Abschied vom alten Untergrund genommen: Im Spitzenspiel der Kreisliga B3 schlug die erste Mannschaft der Blau-Weißen den TuS Freckenhorst II mit 2:1 und eroberte dadurch die Tabellenführung.

Anschließend standen sich im allerletzten Duell die Alten Herren und eine Allstar-Auswahl des Vereins gegenüber. Die verbleibenden Meisterschaftsspiele bis zum Saisonende werden die Mannschaften der Blau-Weißen nun auf der Anlage an der Sentruper Höhe bestreiten. • Nils Tyczewski

„Unsere Trikots rochen immer nach Pommes.“
WOJTEK SZYMANSKI